

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt / Schulen und Sport	Datum 06.06.2017	Drucksachen-Nr. 2017/127
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kultur- und Schulausschuss	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 26.06.2017
--	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 2
**Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;
Anmeldungen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2017/18**
Sachverhalt

Um einen Überblick über das Verhältnis der Bewerberzahlen für das kommende Schuljahr zu den vorhandenen Vollzeitschulplätzen der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz zu erhalten, werden jeweils im Frühjahr die entsprechenden Zahlen einander gegenübergestellt. Bei den Anmeldezahlen werden stets nur diejenigen Schulplätze berücksichtigt, die Abgängern von allgemein bildenden Schulen zur Verfügung stehen. Das sind die 1- und 2-jährigen Berufsfachschulen, die Berufskollegs sowie die beruflichen Gymnasien. Abgefragt werden auch die Anmeldezahlen für die 1-jährigen Berufskollegs II; Voraussetzung für die Aufnahme in ein Berufskolleg II ist der erfolgreiche Abschluss eines Berufskollegs I.

Für das kommende Schuljahr haben sich 778 Jugendliche um einen der 732 zur Verfügung stehenden Plätze an einem **Beruflichen Gymnasium** beworben (Erstwunsch). Die Anmeldungen übersteigen damit die vorhandenen Schulplätze um 46. Im vorigen Jahr überstiegen die Bewerbungen die Schulplätze noch um 71; dennoch blieben im Schuljahr 2016/17 insgesamt 77 Plätze an den beruflichen Gymnasien unbesetzt.

Bei den **einjährigen Berufskollegs I** entsprechen die Bewerberzahlen (406) annähernd den zur Verfügung stehenden Plätzen (410). Den 210 vorhandenen Schulplätzen der **einjährigen Berufskollegs II** stehen 292 Bewerber gegenüber. Anders als in den vorhergehenden Jahren übersteigt auch bei den **zwei- und dreijährigen Berufskollegs** die Anzahl der Anmeldungen (324) die Anzahl der vorhanden Schulplätzen (310). Bei allen Berufskollegs gab es jedoch nach Schuljahresbeginn 2016/2017 noch freie Schulplätze.

Zu berücksichtigen ist sowohl bei den beruflichen Gymnasien als auch bei den Berufskollegs, dass sich viele Bewerber **parallel um einen Ausbildungsplatz** bemühen und ihre Bewerbung um einen Schulplatz wieder zurückziehen, wenn sie eine Zusage für einen Ausbildungsplatz erhalten haben. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass bei den Bewerberzahlen **alle** Bewerber berücksichtigt werden, also auch diejenigen, die den erforderlichen Notendurchschnitt (noch) nicht erreicht haben.

Bei den **einjährigen Berufsfachschulen** liegen die 210 zur Verfügung stehenden Schulplätze wie auch im vergangenen Jahr noch weit über den aktuellen Bewerberzahlen (105). Dies wird sich jedoch in den nächsten Monaten ändern, da für diese Schulart bis zum Schuljahresende und darüber hinaus noch Bewerbungen möglich sind.

Mit 444 Bewerbern bei den **zweijährigen Berufsfachschulen** liegen die Anmeldungen über den vorhandenen Schulplätzen von 430. Hier ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass sich viele Bewerber **parallel um einen Ausbildungsplatz** bemühen oder zunächst eine einjährige Berufsfachschule besuchen, da einjährige Berufsfachschulen ggf. auf eine spätere Ausbildung angerechnet werden.

Im Vorjahr war die Situation bei den Berufsfachschulen ähnlich. Auch hier blieben im Schuljahr 2016/17 Schulplätze unbesetzt.

Die genauen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2017/18 können der Anlage entnommen werden. Die Anmeldezahlen 2016/17 sind zum Vergleich dargestellt.

Ausbildungsplätze

Der demografisch bedingte Rückgang der Schülerzahlen macht sich weiterhin auf dem Ausbildungsmarkt bemerkbar. So stehen die Chancen der Jugendlichen auf einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben weiterhin sehr günstig. Problematisch bleibt die Vermittlung von Jugendlichen, die Lernschwächen oder keinen Schulabschluss haben.

Fazit

Im Laufe der nächsten Monate werden vorwiegend im Bereich der Beruflichen Gymnasien und der Berufskollegs Jugendliche den Schulplatz absagen, wenn sie eine Zusage für einen Ausbildungsplatz erhalten.

Die beruflichen Schulen stehen in sehr gutem Kontakt zueinander, sodass in der Regel Ausgleichsmöglichkeiten für die Bewerber gegeben sind und auch genutzt werden. Auch werden Bewerber der Berufsfachschulen auf Werkrealschulen oder das Berufseinstiegsjahr hingewiesen. Die beruflichen Schulen selbst versuchen bei hohen Anmeldezahlen in einer Schulart evtl. eine weitere Klasse einzurichten. Dies ist grundsätzlich jedoch nur dann möglich, wenn eine andere Klasse substituiert wird.

Die tatsächlichen Schülerzahlen 2017/18 (amtliche Schulstatistik) liegen im November 2017 vor, sodass ein Vergleich zu den Anmeldungen vorgenommen werden kann. Dem Ausschuss wird hierüber berichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Entfällt.

Anlagen

Anlage 1 - Zusammenstellung Anzahl der Schulplätze/Anzahl der Bewerber 2016/17 und 2017/18